



Das Kernkraftwerk Cattenom feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Ein Jubiläum, das mich sehr berührt, denn lange bevor ich Kommunalpolitikerin wurde, wuchs ich in dessen Nachbarschaft auf. Ich habe gesehen, wie das Kernkraftwerk nach und nach entstand und wie es seine ersten Megawatt erzeugte.

Und 1985 hatte ich das Glück, einem unvergesslichen Ereignis beizuwohnen. Ebenso wie die 25.000 Zuschauer um mich herum verfolgte ich tief beeindruckt die Schwingungen des riesigen Foucaultschen Pendels, das zu diesem Anlass im Zentrum eines der Kühltürme aufgehängt worden war, in 165 m Höhe!

Mit seinen 3.000 direkten und indirekten Arbeitsplätzen, seinem wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung und dem Engagement seiner Angestellten im lokalen Vereinsleben hat sich das Kernkraftwerk Cattenom zu einem bedeutenden wirtschaftlichen Akteur entwickelt, der die Region prägt und belebt. Aufgrund seiner Lage und seines industriellen Schwerpunkts steht das Kernkraftwerk auch im Zentrum grenzüberschreitender Herausforderungen, denen der Präsident des Departement Moselle, Patrick Weiten, ab 2012 mit einer verstärkten Zusammenarbeit innerhalb der Großregion begegnete: durch eine Dynamik der Öffnung mit einer Einbindung der Partner aus Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Luxemburg und der Wallonie.

Im Laufe der Zeit hat sich die CLI, deren Vorsitz ich inne habe, als nützliche Informations- und Kontaktstelle etabliert, die ebenso wie die Besichtigungen des Kernkraftwerks dazu beiträgt, das Vertrauen der Bevölkerung in EDF, dessen Personal und dessen Anlagen zu stärken. Anlässlich des bevorstehenden 40-jährigen Betriebsjubiläums des KKW Cattenom möchte ich bekräftigen, dass ich mich weiterhin dafür einsetzen werde, diese Verpflichtung zur Transparenz mit Leben zu erfüllen, als Grundlage eines dauerhaften vertrauensvollen Verhältnisses mit der Bevölkerung.

RACHEL ZIROWNIK
Vizepräsidentin des Departements,
stellv. Vorsitzende der CLI,
stellv. Schatzmeisterin der ANCCLI
(Vereinigung der lokalen
Informationsausschüsse und -kommissionen)

WAS SAGEN DIE NACHBARN?

DAS STIMMUNGSBAROMETER 2025 DER ANWOHNER IM GELTUNGSBEREICH DES PPI* GIBT AUFSCHLUSS ÜBER DEREN WAHRNEHMUNG DES KERNKRAFTWERKS. NUN WURDE DIESE BEFRAGUNG ZUM ERSTEN MAL DURCH EINE IN LUXEMBURG DURCHFÜHRTE QUALITATIVE UMFRAGE ERGÄNZT.

Seit mehr als 10 Jahren führen die Meinungsforschungsinstitute Ipsos und BVA im Auftrag von EDF Befragungen der Anwohner in einem Umkreis von 20 km rund um die französischen Kernkraftwerke durch. Für Cattenom stützt sich die jüngste Ausgabe dieses jährlichen Stimmungsbarometers auf eine im August und September 2025 durchgeführte Befragung von 150 in der Nähe des KKW Cattenom wohnenden Personen. Im Oktober 2025 wurde zudem, zum ersten Mal, eine qualitative Umfrage mit 2 Gruppen von jeweils 8 luxemburgischen Anwohnern durchgeführt, die sich im Rahmen einer per Videokonferenz durchgeführten Debatte äußern konnten. Welche Erkenntnisse konnten daraus gewonnen werden?

EINE UMFRAGE ÜBER DIE GRENZEN HINWEG

Auf französischer Seite haben 9 von 10 Befragten eine hohe Meinung von EDF. 77 % fühlen sich als KKW-Anwohner sicher, 87 % trauen EDF zu, einen möglichen Störfall im KKW zu bewältigen. Aber auch wenn sie sich sicher fühlen, sind doch 54 % der Befragten der Ansicht, dass die Existenz des KKW in der Region Risiken mit sich bringt, über die sich nur 30 % ausreichend informiert fühlen. Die starke lokale Unterstützung für den Weiterbetrieb der Kernkraftwerke stellt dies jedoch nicht in Frage: 76 % der befragten



Anwohner sprechen sich für einen Weiterbetrieb aus, 82 % sind der Ansicht, dass das KKW Cattenom eine positive Wirkung auf die Beschäftigungssituation und die Wirtschaft hat, und 81 % trauen EDF zu, dass es die richtigen Entscheidungen für die Zukunft des Kraftwerks trifft. Dasselbe gilt für die luxemburgische Seite, wo die Ergebnisse der qualitativen Umfrage zeigen, dass die Existenz des Kraftwerks keine Auswirkungen auf den Alltag, die Routinen oder die Lebensentscheidungen der Anwohner hat, und zwar unabhängig vom Wohnort. Für die befragten Personen ist Cattenom heute „Teil der Landschaft“, einige erklären sogar, dass sie von der Besichtigung des Kraftwerks angenehm überrascht waren, was ihnen Sicherheit hinsichtlich der Existenz des Kraftwerks in der Region vermittelt hat. Eine Botschaft, die beim KKW voll und ganz angekommen ist, das im Rahmen seines 40-jährigen Betriebsjubiläums zahlreiche Besichtigungsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit anbietet, auch für Besucher aus dem Grenzgebiet.

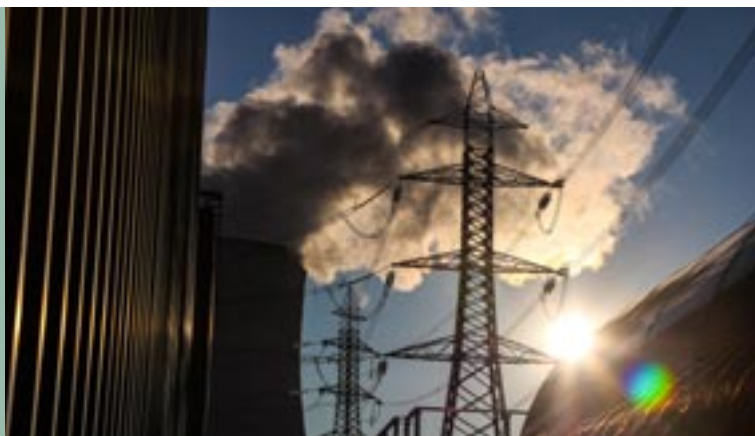
* Der Geltungsbereich des behördlichen Katastrophenschutzplans PPI umfasst die Bevölkerung in einem Umkreis von 20 km rund um das Kernkraftwerk.



CO₂, NEIN DANKE!

Das Stimmungsbarometer 2025 zeigt eine positive Entwicklung, was die umweltbezogenen Anliegen der Anwohner betrifft. 82 % der Befragten trauen EDF zu, dass es die Auswirkungen der Kraftwerksaktivitäten auf die Umwelt geringhält, und 71 % denken, dass EDF die Folgen des Klimawandels im Rahmen der Weiterbetriebs über 40 Jahre hinaus berücksichtigt. Was jedoch überrascht: Immer noch mehr als ein Drittel der Anwohner glauben, dass bei der Stromerzeugung in Kernkraftwerken CO₂ entsteht. Es muss daher nochmals betont werden: Der aus den Kühltürmen entweichende Rauch besteht ausschließlich aus Wasserdampf.

2025: STROMPRODUKTION AUF TOPNIVEAU



IM JAHR 2025 ERREICHTE DIE MODULATION DER STROMERZEUGUNG IM KKW CATTENOM REKORDWERTE. WÄHREND DES GESAMTEN JAHRES ERLAUBTEN LASTVERRINGERUNGEN, DEN SCHWANKUNGEN DES STROMBEDARFS RECHNUNG ZU TRAGEN.

2025 stieg die Stromerzeugung des KKW Cattenom deutlich an, von 28,57 TWh im Jahr 2024 auf 31,42 TWh, was 75 % des Bedarfs der Region Grand Est entspricht. Ein Rekordjahr, einhergehend mit der Einstellung von 105 neuen Mitarbeitern (46 mit unbefristetem Arbeitsvertrag, 59 mit Ausbildungsvertrag) und der Durchführung von 134.000 Schulungsstunden.

CATTENOM ALS STANDORT MIT DER STÄRKSTEN MODULATION

Im Kernkraftwerk Cattenom fanden 2025 zwei Teilrevisionen statt, in Block 1 und Block 3. Diese planmäßigen Abschaltungen mit einer Dauer von 110 und 114 Tagen überschritten sich um mehr als 7 Wochen. Sie erlaubten den EDF-Teams und externen Dienstleistern, fast 30.000 der insgesamt 70.000 für das Jahr vorgesehenen Wartungsarbeiten durchzuführen,

darunter 15.000 vorgezogene Arbeiten für die 4. Zehnjahresrevision von Block 1, die für Januar 2027 geplant ist.

Wie schon 2024 waren die Reaktorblöcke von Cattenom in besonderem Maße von einer Modulation der Stromerzeugung betroffen, die durch Abschaltung oder Lastverringern eine Anpassung an den Strombedarf erlaubt. Solche Anpassungen sind ein alltäglicher Vorgang in einem Kernkraftwerk, sie waren jedoch aufgrund eines geringeren Stromverbrauchs als erwartet 2025 besonders ausgeprägt. Mit 5,9 TWh modulierter Energie war Cattenom der Standort mit der stärksten Modulation im französischen Kernkraftwerkspark: Ganz oben steht dabei Block 2 mit 200 der insgesamt 481 im KKW verzeichneten Lastverringern. Die Modulationen im französischen Kernkraftwerkspark und insbesondere im KKW Cattenom dürften in den nächsten Jahren weiter zunehmen.



5,9 TWh

Strommenge, die 2025 aufgrund der Modulation der Stromerzeugung vom KKW Cattenom nicht erzeugt wurde, also fast 18% der jährlichen Stromproduktion (31,42 TWh).

EIN LEISTUNGSNIVEAU, DAS ES ZU HALTEN GILT

NUKLEARE SICHERHEIT, UMWELT- UND STRAHLENSCHUTZ EIN DREIFACHES ZIEL, DAS AUCH 2025 DAS HANDELN DES KKW BESTIMMTE

Im Jahr 2025 hat die Behörde für nukleare Sicherheit und Strahlenschutz (ASNR) am Standort 30 Inspektionen durchgeführt, davon 8 unangekündigte. Die Ergebnisse zeigen, dass das Sicherheitsniveau von Cattenom im Mittel des EDF-Kraftwerksbestands liegt: zufriedenstellende Leistungen sowohl bei Betrieb und Steuerung der Reaktoren (wenn auch geringfügig schlechter als in den Vorjahren) als auch bei der Wartung der Anlagen.

NUKLEARE SICHERHEIT

Das KKW meldete im letzten Jahr 48 sicherheitsrelevante Ereignisse (45 der Stufe 0 und 3 der Stufe 1 der INES-Skala), damit liegt es unter dem Durchschnitt des EDF-Kraftwerksparks über einen Zeitraum von 3 Jahren. Die Analyse dieser Ereignisse zeigt Verbesserungsschwerpunkte

insbesondere in der Phase des Wiederanfahrens der Reaktoren: Qualität der Vorbereitung von Arbeitseinsätzen, Einhaltung der Vorgehensweisen, Optimierung der Betriebsunterlagen und Berücksichtigung des Erfahrungsrücklaufs.

UMWELT

Im Jahr 2025 hat das KKW seine Fortschritte im Umweltschutz bestätigt, die Zahl der signifikanten Umweltereignisse (2) entsprach dem Niveau der beiden vorhergehenden Jahre. Das Kernkraftwerk hat sich gut auf die Sommermonate mit drohender Trockenheit vorbereitet, so dass es bei Niedrigwasser der Mosel keinerlei Auswirkungen auf den Betrieb gab. Es wurden zahlreiche Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und zum Schutz der Ökosysteme in die Wege geleitet. Weitere

Fortschritte sind beim Biozid- und Trinkwasserverbrauch sowie bei der Beherrschung bestimmter chemischer Aufbereitungsanlagen erforderlich.

STRAHLENSCHUTZ

Im Bereich des Strahlenschutzes meldete das KKW Cattenom im Jahr 2025 8 signifikante Strahlenschutzereignisse, davon eines der Stufe 2 auf der INES-Skala, aufgrund der Kontamination eines Mitarbeitenden (ohne gesundheitliche Folgen). Festzustellen ist ein verbessertes Management bei Röntgenuntersuchungen, weitere Anstrengungen sind bei der Beherrschung der Kontaminationsausbreitung und der Strahlenschutzkultur der Arbeitskräfte bei ihren Kontrollen am Ausgang von Arbeitsbereichen erforderlich.



IM ZEICHEN DER WARTUNG

4 ABSCHALTUNGEN SIND FÜR 2026 GEPLANT, ALSO EIN WEITERES ARBEITSINTENSIVES JAHR, EHE DANN 2027 DIE 4. ZEHNJAHRESREVISION VON BLOCK 1 IN ANGRIFF GENOMMEN WIRD.

Mit zwei Teilrevisionen und einer Abschaltung zum einfachen Brennelementwechsel hat das KKW Cattenom für 2026 eines der arbeitsintensivsten Wartungsprogramme des letzten Jahrzehnts (2019-2029) geplant.

UMFANGREICHE ARBEITEN

43 Änderungen zur Erhöhung des Sicherheitsniveaus der Anlagen geplant. Zu den wichtigsten Arbeiten gehören der Austausch einer Pumpe des Primärkreislafs, der Austausch des Rotors im Generator, der Austausch von 3 Thermo-manschetten am Reaktordruckbehälterdeckel sowie die Durchführung von Hydrauliktests am Hauptsekundärkreislauf. Die Teilrevision von Block 2 beginnt Anfang Mai. Diese Abschaltung für 4 Monate wird insbesondere erlauben, Arbeiten in Zusammenhang mit der 4. Zehnjahresrevision dieses Blocks vorzuziehen, die für April 2028 geplant ist. Die letzte



Abschaltung dieses Jahres betrifft dann im September Block 3, der zum einfachen

Brennelementwechsel für 50 Tage vom Netz genommen wird.

EINE STOSSBEHANDLUNG MIT KLAREN VORGABEN

DAS KERNKRAFTWERK ERHÄLT DIE ERLAUBNIS, SEINE MASSNAHMEN ZUR EINDÄMMUNG KRANKHEITSERREGENDER MIKROORGANISMEN IN SEINEN ANLAGEN ZU VERSTÄRKEN. DIE DAMIT EINHERGEHENDE ZUNAHME SEINER EINLEITUNGEN WIRD ALS GESUNDHEITLICH UND ÖKOLOGISCH UNBEDENKLICH BEWERTET.

Das Kernkraftwerk Cattenom hat bei der Behörde für nukleare Sicherheit und Strahlenschutz (ASNR) eine Anpassung der Beschlüsse zu Wasserentnahmen und Abwassereinleitungen des KKW beantragt. Grund hierfür ist die Notwendigkeit für EDF, die Aufbereitungskapazitäten zur Eindämmung krankheitserregender Mikroorganismen in seinen Anlagen auszubauen. Diese Änderung geht einher mit einer Erhöhung der jährlichen Natrium- und Chlorideinleitungen.

ÜBER VORGABEN...

In ihren im Herbst 2025 vorgelegten Beschlusssentwürfen (Vorphase des Verwaltungsverfahren) stützte sich die ASNR auf den Erfahrungsrücklauf aus mehreren Kernkraftwerken, darunter Cattenom. Eine der darin enthaltenen Vorgaben ist ein optimiertes Behandlungsszenario, um die Zunahme der Einleitungen zu begrenzen. Da sich die

täglichen Einleitungsmengen nicht ändern, bleiben die ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen dieselben wie aktuell. Die ASNR fordert EDF jedoch auf, alternative oder ergänzende Lösungen zur Verringerung des Einsatzes chemischer Reaktionsmittel zu ermitteln und seine Biozidbehandlungsstrategie auf Grundlage des



Erfahrungsrücklaufs aus den ersten Betriebsjahren weiter zu optimieren.

...ZUM BESCHLUSS

Nach Übermittlung dieser Beschlusssentwürfe an den Präfekten des Départements Moselle wurden diese am 19. Dezember 2025 bei der Sitzung des Departementrats für Umwelt und gesundheitliche und technologische Risiken (CODERST) vorgestellt, der eine positive Stellungnahme abgab. Anschließend waren sie Gegenstand von Konsultationen des Betreibers (EDF), der CLI und der Öffentlichkeit (Frankreich und Nachbarländer) auf der Website der ASNR (vom 20. November bis 20. Dezember 2025). Diese Konsultationen führten zu keinen grundlegenden Änderungen. Die endgültigen Beschlüsse wurden vom Leitungsgremium der ASNR unterzeichnet und Anfang 2026 im offiziellen Amtsblatt der ASNR veröffentlicht.

ÜBUNG ZUR NUKLEAREN SICHERHEIT: EIN GROSSANGELEGTER TEST

DIE GEPLANTE ÜBUNG ZUR NUKLEAREN SICHERHEIT IM KKW CATTENOM FINDET AM 4. UND 5. JUNI STATT, MIT EINEM FÜR DIE TEILNEHMER UNBEKANNTEN SZENARIO

Die Übung zur nuklearen Sicherheit am 4. und 5. Juni wird erlauben, den behördlichen Katastrophenenschutzplan PPI, der in einem Umkreis von 20 km rund um das Kernkraftwerk gilt, zu testen. Die Vorbereitungen für diese Übung haben Ende 2025 begonnen, in 7 Arbeitsgruppen, bestehend aus Vertretern verschiedener Akteure: Präfektur des Départements Moselle, ASNR, EDF, SDIS, CLI, sonstige öffentliche Dienststellen sowie Behörden der Nachbarländer. Ziel der Übung ist es, die nukleare Sicherheit des KKW in einer Störfallsituation sowie die Effizienz des Krisenmanagements und der Krisenkommunikation zu testen, aber auch die Mandatsträger und die Anwohner des KKW aufzuklären, insbesondere im Rahmen der für den zweiten Tag geplanten Workshops.

DIE LEHREN AUS DER ÜBUNG VON 2022

Die letzte Übung zur nuklearen Sicherheit im Jahr 2022 erlaubte es, auf mehrere Punkte v. a. im Bereich der Kommunikation aufmerksam zu machen. Insbesondere zeigte sie die Notwendigkeit, den Evakuierungsabschnitt des PPI sowie den Abriegelungsplan zu ergänzen. Diese Punkte wurden im überarbeiteten Plan berücksichtigt, die entsprechende öffentliche Beteiligung endete am 10. März.



LOGBUCH

IRRÜMLICHES SCHLIESSEN EINES VENTILS IM FILTERSYSTEM

Am 9. September 2025 gegen 5 Uhr morgens wird im Innenbereich des gemeinsamen Pumpwerks von Block 3 und 4 die Reinigung eines Filters der Filteranlage für das Moselwasser in Angriff genommen. Dabei schließt ein Betriebstechniker irrtümlich das falsche Ventil des Filtersystems. Bei einem Kontrollgang stellt ein anderer Betriebstechniker gegen 8:30 Uhr diese Unregelmäßigkeit fest und



meldet diese dem Betriebspersonal, das die betreffenden Ventile unverzüglich wieder in die richtige Stellung bringt und die Reinigungsmaßnahme abschließt. Auch wenn dieses Ereignis aufgrund der Redundanz der Filtersysteme keine tatsächlichen Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlagen hatte, wurde dieses sicherheitsrelevante Ereignis, das zunächst als Ereignis der Stufe 0 auf der INES-Skala an die Behörde für nukleare Sicherheit und Strahlenschutz (ASNR) gemeldet worden war, von dieser neu bewertet und auf Stufe 1 der INES-Skala eingestuft, nachdem gemeinsame Ursachen mit einem ähnlichen Ereignis 2022 festgestellt worden waren. Um solche Fehler von Seiten der Mitarbeiter künftig auszuschließen, hat das KKW unverzüglich Maßnahmen zur Sensibilisierung und Schulung und zur Verbesserung der Ergonomie der Räumlichkeiten umgesetzt.

JODTABLETTEN: KAMPAGNE AM JAHRESENDE

Sie wohnen in einem Umkreis von 10 bis 20 km rund um das Kernkraftwerk? Dann sind Sie von der Ausgabe neuer Jodtabletten im zweiten Halbjahr 2026 betroffen. Näheres zu den praktischen Modalitäten hierfür erfahren Sie im Rahmen einer für den Herbst geplanten Informationskampagne. Weitere Auskünfte: cli-cattenom@moselle.fr.

CLI, Informationsschreiben der Lokalen Informationskommission (CLI) des KKW Cattenom – Nr. 33 – 1. Halbjahr 2026.

Verlag: Département Moselle, Direktor der Publikation und Chefredakteur: Patrick Weiten, Präsident des Départements Moselle, Grafische und Inhaltsgestaltung sowie Redaktion: ABRACADABRA, Druck: Départementsdruckerei, Nr. ISSN: 3038-4885. Pflichtabgabe zur Veröffentlichung, Auflage: 2.000 Exemplare.



TERMINE

4. UND 5. JUNI

Übung zur nuklearen Sicherheit in Cattenom (siehe oben)

12. NOVEMBER

Öffentliche Sitzung der Lokalen Informationskommission (CLI) in Metz



KERNENERGIE, REDEN WIR DARÜBER!

Entdecken Sie die Informationsvideos der nationalen Vereinigung der lokalen Informationsausschüsse und -kommissionen (ANCCLI). Sie werden Ihnen helfen, die nuklearen Aktivitäten und deren Besonderheiten und Herausforderungen besser zu verstehen. Einfach den nebenstehenden QR-Code scannen!



NEWSLETTER DER CLI ONLINE

Sie haben die Möglichkeit, alle Ausgaben des Newsletters auf der Website des Départements Moselle auf Deutsch und Französisch aufzurufen und herunterzuladen: www.moselle.fr/cli